wetzikon

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll Sitzung vom 18. November 2020

2020/227 0.04.05.03 Postulat
Postulat "Smart City-Strategie der Stadt Wetzikon", Entgegennahme (Parlamentsgeschäft 20.03.11)

Beschluss Stadtrat

1. Die Erklärung zur Entgegennahme des Postulats "Smart City- Strategie Wetzikon" und die dazugehörige Stellungnahme werden genehmigt.

2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
   – Der Beschluss ist per sofort öffentlich.

3. Mitteilung durch Sekretariat an:
   – Parlamentsdienste (als Mitteilung mit Erklärung und Stellungnahme)
   – Stadtschreiberin
   – Mitglieder der Geschäftsleitung

Erwägungen

Das Ressort Präsidiales + Kultur unterbreitet dem Stadtrat die Entgegennahme des Postulats "Smart City-Strategie Wetzikon" zur Beantwortung an das Parlament.

Mitteilung an das Parlament

Parlamentsgeschäft 20.03.11

Erklärung

Der Stadtrat ist bereit, das Postulat "Smart City-Strategie Wetzikon" entgegenzunehmen.
(Zuständig im Stadtrat Ruedi Rüfenacht, Ressort Präsidiales + Kultur)

Stellungnahme

Ausgangslage

Das nachfolgende Postulat von Stefan Lenz (FDP) und 11 Mitunterzeichnenden ist an der Parlamentssitzung vom 28. September 2020 begründet worden:

"Unsere Stadt Wetzikon soll sich zu einer «Smart City» entwickeln. Denn die übergeordneten Ziele einer Smart City sind ausgerichtet auf eine **ressourcenschonende Stadtentwicklung**, eine **Erhöhung** der **Lebensqualität** und der **Standortattraktivität**.

Die Engagements von verschiedenen Städten in Richtung Smart City haben sich in den letzten Jahren auch in der Schweiz positiv entwickelt und an Struktur gewonnen.

Für die FDP ist klar, dass die **Stadtentwicklung** zu einer Smart City **ein erhebliches, langfristiges und zielgerichtetes Engagement erfordert**. Bei der Entwicklung zu einer Smart City sind typischerweise folgende Bereiche *enthalten:*

Smart City-Bereich	***Beispiele***
Smart Environment	*Erlebbare Stadtplanung, intelligente öffentliche Räume, intelligente Beleuchtung und intelligente Gebäude*
Smart Economy	*Lokale Wertschöpfungsnetze, Co-Working Gewerbe/Verwaltung, Startup- und Technologie-Center, Marktplätze*
Smart Living	*Smartes Wohnen, intelligente Strom-Prosumation, intelligente Sicherheit für Einwohner*
Smart Mobility	*Intelligente Parkräume, vernetzte Mobilität mit System-Übergängen, bewirtschaftete Sharing Modelle*
Smart People	*Politische Meinungsbildung, soziale Mitwirkung über Generationen, Stadtmelder-App, digitale Bildungsangebote für alle Generationen, Job- und Engagementmöglichkeiten für Senioren und Jugendliche*
Smart Government	*Digitale und persönliche Services mit Einwohnerportal, prozessorientierte Verwaltung, einheitliche Bezahllösungen, offene Daten für B2B-Services (API), Innovations-Labor für Verwaltung mit Gewerbe und Jugend*

Bereiche des Smart City-Wheel von Boyd Cohen, einem Stadt- und Klimastrategen

***Das* Grundprinzip einer Smart City beruht darauf, dass die Anspruchsgruppen Regierung, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung in den Bereichen zusammenarbeiten. Die Stadt ist ein wichtiger aber nicht der einzige Taktgeber.**

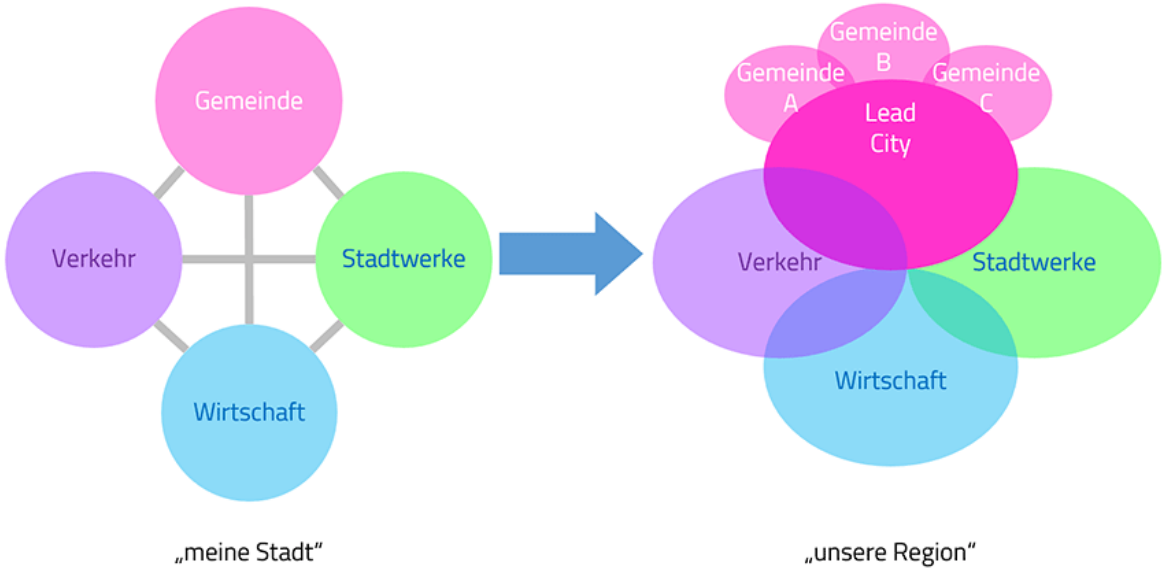
Die Stadtentwicklung zu einer «Smart City» ist nicht nur für grosse Städte sinnvoll. Beispiele von verschiedenen Schweizer Städten:

Stadt	***Informationen***
Baden	*https://www.baden.ch/ → Suchfunktion «Smart City»*
Dietikon	*https://www.ekz.ch/blue/de/innovation/2020/smartcitylabor.html*
Lenzburg	*https://opendata.ch/projects/smart-city-lab-lenzburg-2020/*
Schaffhausen	*https:// http://www.stadt-schaffhausen.ch/ → Suchfunktion «Smart City»*
Uster	*https://www.smart-uster.org/*
Wädenswil	*https://smartcity.waedenswil.ch/*
Will	*https://www.stadtwil.ch/aktuellesinformationen/861986*
Winterthur	*https://stadt.winterthur.ch/themen/die-stadt/smart-city-winterthur*
Zug	*https://www.stadtzug.ch/publikationen/264922*
Zürich	*https://www.stadt-zuerich.ch/portal/de/index/politik_u_recht/stadtrat/weitere-politikfelder/smartcity.html*

*Von der Stadt Wetzikon werden bisher **einzelne Aktivitäten** zur Digitalisierung oder zu Smart City in verschiedenen Bereichen **umgesetzt**. Aus Sicht der FDP fehlt **ein ganzheitlicher, vernetzender und nachvollziehbarer Ansatz**.*

*Zudem sollen die **Herausforderungen zur Stadtentwicklung in Richtung einer Smart City nicht isoliert in Wetzikon gelöst** werden. Dies weil gemeinsame Lösungen einen Mehrwert aus Konzept- und Erfahrungsgewinn und Kostenreduktion ergeben.*

Deshalb braucht es als Ergänzung zur lokalen Entwicklung die Zusammenarbeit in einer Region wie dem Zürcher Oberland. Schematisch lässt sich diese Entwicklung in 2 Phasen darstellen:



Phase 1: Planung, Entwicklung, Konkretisierung und Umsetzung für Wetzikon als «meine Stadt»
Phase 2: Planung, Abstimmung und Realisierung im Zürcher Oberland als «unsere Region»

Vor diesem Hintergrund ist die FDP überzeugt, dass eine Smart City-Strategie für Wetzikon zur Wirtschafts- und Standortförderung sinnvoll und notwendig ist. Die Smart City-Strategie soll aus Gründen zur koordinierten Weiterentwicklung auch in der Region (Uster, Pfäffikon, Hinwil usw.) diskutiert und wenn möglich mit diesen Gemeinden vernetzt werden.

Der Stadtrat wird eingeladen, eine Smart City-Strategie Wetzikon zu erarbeiten und zu publizieren.
Die Strategie soll eine «Vision Smart City Wetzikon» mit einem Zielbild, konkrete Zielsetzungen zu Smart City-Bereichen und eine entsprechende Grobplanung mit Projekten (für Wetzikon und/oder die Region) beinhalten.

Folgende Aspekte sind aus Sicht der FDP bei der Entwicklung der Smart City-Strategie wichtig:

- *Die Smart City-Strategie soll als aktiv bewirtschaftetes Führungs- und Lenkungsinstrument für Smart City-Projekte der Stadt Wetzikon positioniert werden. Das Führungs- und Lenkungsinstrument dient auch zu Abstimmung der Planung in der Region Zürcher Oberland.*

  Bezüglich Zielbild im Führungs- und Lenkungsinstrument kann eine Visualisierung der Stadt Kloten im Sinne von «Kloten 2030» als Ideengeber genutzt werden:

  Das Zielbild ist auf der «Ideenplattform Kloten 2030» publiziert: https://www.kloten2030.ch/

- *In den Strategieprozess (inkl. regelmässiger Aktualisierung) sollen Vertreter der Anspruchsgruppen Regierung, Parlament, Verwaltung, Wirtschaft und die Bevölkerung aus unterschiedlichen Generationen involviert werden.*
- *Es soll keine «utopische Vorstellung» einer Smart City entstehen, sondern realitätsnahe Vorhaben, die der Verwaltung, dem Gewerbe und der Bevölkerung einen Nutzen stiften.*
- *Im Rahmen der Smart City-Strategie sollen bereits konkrete Projekte eingeordnet (sofern bereits vorhanden) oder Pilotprojekte (die zu konkretisieren sind) zur Erreichung der Vision aufgezeigt bzw. erläutert werden.*
- *Die Projekte sollen mehrere Smart City-Bereiche (Smart Environment, Smart Economy, Smart Government, Smart Mobility usw.) adressieren und eine grundlegende Kosten-/Nutzen-Beurteilung aufweisen.*

Die Postulanten bedanken sich für die eingehende Prüfung und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Formelles

Das Postulat ist gemäss Art. 44 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO Parlament) eine "Aufforderung an den Stadtrat zu prüfen, ob eine Massnahme in seiner Kompetenz zu treffen oder ob ein Beschluss in der Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates zu fassen sei". Nach Art. 45

Abs. 2 GeschO Parlament teilt der Stadtrat innert zwei Monaten mit, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Erwägungen des Stadtrats

Der Stadtrat Wetzikon erachtet die Bestrebungen Richtung Digitale Transformation und Smart City als sehr wichtig. So werden in der Stadt auch verschiedene einzelne Projekte verfolgt (Ausbau von digitalen eGov-Services, Stadtmelder-App, Digitaler Dorfplatz, intelligente Zahlungsmöglichkeiten (z.B. Stadtwährung WetziKoin) etc.). Auch private Unternehmen leisten dazu einen wichtigen Beitrag (z.B. Angebot von Co-Working-Spaces in Wetzikon durch Private). Es laufen somit bereits einzelne Bestrebungen im Sinne von Smart City. Im Jahr 2021 ist zudem geplant, eine Strategie "Digitale Transformation" zu erarbeiten. Mit dieser Strategie wird sich die Verwaltung mit den bestehenden Prozessen, welche in digitale Prozesse transformiert werden sollen, befassen.

Aktuell fehlen eine Strategie, welche die verschiedenen Themen strukturiert und gesamtheitlich betrachtet, sowie der aktive Austausch mit weiteren Anspruchsgruppen (Wirtschaft, Bevölkerung etc.). Die Erarbeitung einer gesamtheitlichen Smart City – Strategie würde eine solche Gesamtbetrachtung ermöglichen und zudem wertvolle Synergien aufzeigen. Der grosse Nutzen einer gesamtheitlichen Smart City – Strategie sieht der Stadtrat im Nutzen der Synergien, denn die Stadt kann zwar den Anstoss für Entwicklungen geben. Sie muss diese aber nicht allesamt selber umsetzen.

Dem Stadtrat ist es auch ein wichtiges Anliegen für sämtliche Generationen erreichbar zu sein. Dies hat zur Folge, dass die Stadt – im Gegensatz zu privaten Unternehmen – nicht ausschliesslich auf digitale Lösungen setzen kann. In einer Gesamtbetrachtung ist diesem Aspekt genügend Rechnung zu tragen.

Der Stadtrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen, da der Vorstoss in die vom Stadtrat angestrebte Richtung geht und eine gesamtheitliche Betrachtung erlaubt. Die Erarbeitung einer guten Smart-City – Strategie ist aufwändig, insbesondere wenn die Strategie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen erstellt werden soll. Im Rahmen der Beantwortung des Postulats sind eine Auslegeordnung sowie die angestrebte Stossrichtung zu erarbeiten. Zudem ist ein gemeinsames Verständnis zu schaffen, was "Smart City" beinhaltet bzw. beinhalten soll. Der Stadtrat kann sich zudem vorstellen, das Thema als Schwerpunkt in der neuen Legislaturperiode 2022/2026 anzugehen, so kann diesem umfangreichen Thema auch genügend Beachtung geschenkt werden kann.

Akten

– Postulat "Smart City-Strategie Wetzikon"

Für richtigen Protokollauszug:

Stadtrat Wetzikon
Martina Buri, Stadtschreiberin